

## Die Stadtwerke - ein moderner Arbeitgeber

ie Stadtwerke sind ein moderner Arbeitgeber. "Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist uns wichtig und schon seit Jahren möglich", erklärte Geschäftsführer Thomas Beier stolz. "Wir haben bedingt durch unsere Größe zwar keinen Betriebskindergarten, bieten aber unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterschiedliche Arbeitszeitmodelle. Der Geschäftsführer der Stadtwerke Wertheim ist überzeugt von dem, was eine Kommission der Europäischen Gemeinschaft schon vor zehn Jahren festgestellt hat: Flexible Arbeitszeitregelungen steigern die Produktivität, sorgen für höhere Zufriedenheit bei den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern und nützen dem guten Ruf des Unternehmens. Aus diesem Grund sind die Stadtwerke Wertheim Überzeugungstäter.

Ein zunehmender Facharbeitermangel, gefördert durch den demografischen Wandel, ist auch für die Stadtwerke spürbar. Deshalb bieten die Stadtwerke interessante Arbeitsplätze, welche kombiniert mit flexiblen Arbeitszeiten, gerade für junge Familien sehr attraktiv sind. "Das Durchschnittsalter aller Beschäftigten liegt bei 43 Jahren und ich liege ja selbst kaum darüber", so der Geschäftsführer. Er freut sich, dass auch viele Frauen bei den Stadtwerken beschäftigt sind.

Teilzeitarbeit ist bei den Stadtwerken Wertheim in verschiedensten Variationen schon lange üblich. Das stellt allerdings auch eine deutliche Herausforderung für den Betriebsablauf dar und ist nicht einfach zu organisieren. Vor allem bei Arbeitsplätzen, für die man besondere

Kenntnisse benötigt, ist es für den Arbeitgeber nicht einfach, optimale Lösungen zu finden. Die Stadtwerke nutzen unterschiedlichste Arbeitszeitmodelle, um den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rahmen der Möglichkeiten und manchmal sogar noch ein bisschen darüber hinaus entgegen zu kommen. "Wir waren begeistert, wie unkompliziert die Geschäftsführung das von uns vorgeschlagene Elternzeitmodel umgesetzt hat. Es ist eine richtig gute Möglichkeit, Familie und Beruf unter einen Hut zu bekommen" erzählt Holger Weis, Gruppenleiter für Energie-Mittelspannungstechnik. "Natürlich fordert es von allen Beteiligten die Bereitschaft zu Anpassungen, aber die ganze Familie profitiert davon, dass Papa oft zu Hause ist und Mama auch Ihren Beruf weiter ausüben kann".

"Gerade die Elternzeit muss", daran lässt der Geschäftsführer keinen Zweifel "von unserem Betrieb immer zu schultern sein. Und zwar nicht nur, weil dies vom Gesetzgeber so vorgegeben, sondern weil es für unsere Stadtwerke von Vorteil ist". Trotz der Flexibilität, welche gefordert wird, gibt es bei allen Beteiligten eine große Akzeptanz für die verschiedenen Lösungen. Von der Elternzeit oder Gleitzeit bis zu Vorruhestandsregelungen kann es jedem einmal nutzen bei einem so zuvorkommenden Arbeitgeber beschäftigt zu sein.

Mit einem Lächeln stellt Thomas Beier fest: "Wenn ich genauer darüber nachdenke, dann sind die Stadtwerke schon ein extrem fruchtbares Unternehmen. Mit unserer Geburtenrate haben wir den Bevölkerungsrückgang mit Sicherheit nicht zu verantworten." So machen die Stadtwerke Wertheim ihrem Namen "Die Energie vor Ort" alle Ehre.



Wilfried Mayer zieht Bilanz
Seite 2



Was PINK macht können nur wenige Seite 4



Neues Trampolin im Freibad Seite 8

## Neue kaufm. Leiterin

atalie Heinrichs wird neue kaufmännische Leiterin der Stadtwerke Wertheim. Die 41-jährige Diplom-Kauffrau (FH), die derzeit noch in Herford wohnt und als Leiterin und Prokuristin im Bereich Netzwirtschaft tätig ist, tritt ihren Dienst in der Stadt an Main und Tauber am 1. September an.

"Wir sind uns gewiss, mit Frau Heinrichs eine gute Wahl getroffen zu haben, so der Aufsichtsratsvorsitzende der Stadtwerke, Oberbürgermeister Stefan Mikulicz, seine Stellvertreterin



in diesem Amt, Gabriele Aplenz, Thüga AG, und die Geschäftsführer des Energieversorgungsunternehmens, Thomas Beier und Wilfried Mayer. Die künftige kaufmännische Leiterin habe zusätzlich zu ihrem Studium in ihrer zehnjährigen Tätigkeit bei der Energieversorgung Oelde fundierte betriebswirtschaftliche Kenntnisse und umfassende Praxiserfahrungen in der Energieversorgung erworben.

# Neue Energie für die Burg

nsere Wertheimer Burg ist eine der schönsten und größten Burgruinen Deutschlands. Eindrucksvoll ist der herrliche Ausblick über die Altstadt mit den Flusslandschaften von Main und Tauber. Deshalb investierte die Stadt in einen neuen Küchenanbau mit einer großen Toilettenanlage und in eine Überdachung des Löwensteiner Baus, um die Attraktivität des Wertheimer

Wahrzeichens weiter zu steigern. Durch diese Baumaßnahmen hat sich der Strom- und Leistungsbedarf ebenfalls erhöht, weshalb die Stadtwerke Wertheim nun eine neue Trafostation für die Burg gebaut hat. Hierfür mussten Kabel von der Eichelsteige bis hoch zur neuen Station gelegt werden, die direkt vor der Burgmauer ihr neues Zuhause gefunden hat. Die Station wurde



gleich so ausgelegt, dass eventuelle zukünftige Erweiterungen rund um die Burg ebenfalls über die neue Station abgedeckt werden können.

Hochspannung Energiereport für die Region Main-Tauber

## Regionale Versorger - wichtig für die Energieversorgung

ie regionalen Versorger vor Ort bleiben auch in Zukunft ein wichtiger Bestandteil der Energieversorgung. Trotz vieler gesetzlicher Veränderungen

Einflussnahme, kann auch die Stadtwerke Wertheim GmbH ihre Ziele erfüllen und bleibt für die Kundinnen und Kunden weiterhin der verlässliche Ansprechpartner in Wertheim und der Region. Damit dies auch in Zukunft so bleibt, bieten wir unseren engagierten Mitarbeitern flexible Arbeitsmodelle an. Mehr darüber können Sie auf unserer heutigen Titelseite erfahren.

Ein weiterer wichtiger Schritt zur Sicherung dieser Arbeitsplätze ist die Konzessionsverlängerung im Gas und Strom für das Netzgebiet Wertheim für die nächsten 20 Jahre gewesen. Dass der Gemeinderat der Stadt Wertheim mit dieser Entscheidung den richtigen Partner gewählt hat, zeigt sich in vielen gemeinsamen Einzelprojekten. Erst im letzten Jahr haben die Stadtwerke im Vorgriff auf den Neubau der Tauberbrücke die Verbindungstrassen für Strom, Gas und

Wasser zwischen den Stadteilen "Links und Rechts der Tauber" unter der Tauber hindurch neu verlegt. Trotz einer äußerst kurzen Planungs- und Finanzierungsphase haben die Stadtwerke Handlungsfähigkeit gezeigt und konnten die Maßnahme rechtzeitig vor dem Brückenabriss fertigstellen. Für die Einwohner der Kernstadt ist somit die Versorgungssicherheit während der Bauphase gewährleistet.

Seit Anfang des Jahres präsentieren wir uns in einem neuen Erscheinungsbild. Im Rahmen der Änderung des Corporate Designs der Stadt Wertheim wurde auch unser Logo einem Redesign unterzogen, wie Sie am neuen Layout der vorliegenden Kundenzeitung sehen können. Beim neuen Schiffsanleger unterhalb vom Hofgarten haben wir unser neues Erscheinungsbild bereits wirkungsvoll in Szene gesetzt. Wie die nachfolgenden Berichte zeigen, kommen auf die Versorgungsunternehmen neue gesetzliche Anforderungen zu. Neben dem täglichen Geschäft, gilt es wieder mehrere Änderungsvorschriften in den nächsten Jahren umzusetzen, die zu weiterem administrativem Aufwand und höheren Kosten führen wird.

> Persönlich werde ich diese neuen Herausforderungen nur noch am Rande miterleben. Zum 1. Juli 2016 habe ich mich nach über 40 Jahren im Konzern der Stadt Wertheim, davon 25 Jahre als Geschäftsführer der Stadtwerke Wertheim GmbH, in den Ruhestand verabschiedet. Bei meinen Ausstandsfeiern habe ich mich bei den Aufsichtsgremien, bei der Belegschaft und bei vielen Weggefährten für die vertrauensvolle Zusammenarbeit bedankt. Auf diesem Wege bedanke ich mich bei Ihnen, liebe Kundinnen und Kunden, für das entgegengebrachte Vertrauen. Ich bin dankbar für viele konstruktive, wegweisende Gespräche in Sachen "Energie und Wasser" mit Ihnen. Sie haben mir dadurch bei meiner Arbeit im Unternehmen sehr geholfen. Ich hoffe, Sie haben erkannt, dass unser Motto "Die Energie vor Ort" keine leeren Worte sind, sondern bei den Stadtwerken und bei mir auch

> > Wilfred May

Frau Natalie Heinrichs, die ab dem 01.09.2016 als kaufmännische Leiterin meine Nachfolge antreten wird, wünsche ich, dass Sie, liebe Kundinnen und Kunden, ihr das selbe Vertrauen entgegenbringen, wie mir. Frau Heinrichs bietet aufgrund ihrer bisherigen Erfahrungen die Gewähr, dass die Stadtwerke Wertheim Ihr verlässlicher Partner und zuverlässiger Energieversorger vor Ort bleibt.

beim Lesen der Kundenzeitung

#### ur eine umweltschonende Energieversorgung der Schiffe am neuen Schiffsanleger 3 sorgt die Trafostation der Stadtwerke. Damit der Betrieb der Schiffe während der Liegezeit nicht länger über die Schiffsmotoren geleistet werden muss, werden die Schiffe an das Stromnetz angeschlossen. Dadurch kann Treibstoff eingespart und der Abgasausstoß reduziert werden.

Umweltfreundliche Versorgung am Schiffsanleger

Als weiteren Effekt beeinträchtigen keine Motorengeräusche die Umgebung. Der gesamte Energiebedarf der bis zu 130 Meter langen Schiffe wird über eine 20 KV-Leitung erschlossen, welche über die neue hochwassersichere Trafostation unterhalb des Hofgartenschlösschens geführt wird. Die Netzstation wurde an einen Ring angeschlossen. Der Trafo, der sich in der Station befindet, hat eine Leistung von 630 Kilowatt. Optional kann auch ein zweiter Trafo mit ebenfalls 630 Kilowatt eingebaut werden, falls künftig noch ein vierter Schiffsanleger gebaut werden sollte. Nach Aussage der Reederei liegen die Anschlusswerte solcher Schiffe bei ca. 800 Ampere. Das entspricht

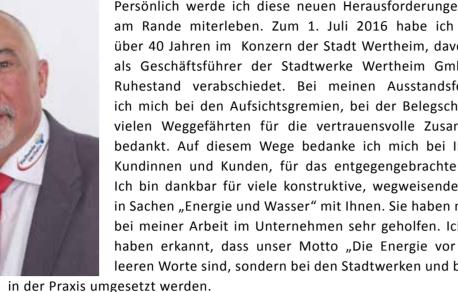
ungefähr 1.000 gleichzeitig laufenden

Bodenstaubsaugern. Mit einer zusätzlichen 1,5 Zoll Wasserleitung wird auch die Versorgung der Personenschiffe mit Trinkwasser übernommen. Die Gesamtinvestitionen der Stadtwerke für die Versorgung des Schiffsanlegers belaufen sich für die Trafostation und die gesamten benötigten Baumaßnahmen auf rund 150.000 Euro. Die Trafostation für den Schiffsanleger der Reederei Viking River Cruises wurde am Mittwoch, 18. Mai 2016, von den Stadtwerken Wertheim offiziell und im kleinen feierlichen Rahmen seiner Bestimmung übergeben. Dabei unterstrich Frau Förster, Geschäftsführerin der Tourismus

> Wertheim GmbH die große Bedeutung des Schiffstourismus für die Stadt Wertheim mit der Information über rund 430 Reiseschiffe pro Jahr in Wertheim und den daraus resultierenden jährlichen Besucherzahlen.

Anerkennung gab es für das neue Design der Trafostation. Es sorgte sowohl bei den offiziellen Gästen der Eröffnung, als auch bei zufällig vorbeikommenden Passanten für Begeisterung. Mit dem neuen Erscheinungsbild haben sich die Stadtwerke etwas Besonderes einfallen lassen und den Betrachtern der neuen Trafostation spezielle Einblicke in die Technik der Station spendiert. "Die positive Resonanz auf das neue Design freut uns und ist Ansporn, diese Version auch bei der

einen oder anderen Station auszuführen", ergänzte Geschäftsführer Thomas Beier. "Bei der Umsetzung haben wir auch an die ankommenden Gäste gedacht und begrüßen diese mainseitig mehrsprachig in unserem schönen Wertheim".



Jetzt wünsche ich Ihnen viel Spaß

Herzlichst, Ihr Wilfried Mayer

# Das Ende einer Ära: Wilfried Mayer geht in den Ruhestand

## Wilfried Mayer zieht Bilanz

u meinen 25 Jahren Stadtwerke kommen noch fast 20 Jahre Tätigkeit bei der Stadt Wertheim hinzu, so dass ich von 45 Jahren Tätigkeit im Konzern Stadt Wertheim und für die Stadt Wertheim sprechen möchte. Die emotionalsten Erinnerungen verknüpfe ich vor allem mit meinem beruflichen Werdegang. Vor allem beim Wechsel der Tätigkeitsfelder. Der jeweilige Neustart war immer bewegend und aufregend. Das hat 1977 beim Antritt meiner ersten Stelle als Inspektor in der Kämmerei der Stadt begonnen und mit dem Beginn meiner Tätigkeit als kaufmännischer Geschäftsführer bei den Stadtwerken Wertheim zum 1. November 1990 seinen Höhepunkt. Sehr aufregend waren die Vorstellungsgespräche im Aufsichtsrat der Stadtwerke. Sehr bewegend waren auch die Beurkundungstermine beim Notariat in den Jahren 2000, 2005 und 2012, als es um die wichtigen Weichenstellungen für die Stadtwerke ging. Mit der Stromversorgung Kreuzwertheim, der Anschluss der Wertheimer Ortschaften und Freudenberg haben wir das Versorgungsgebiet der Stadtwerke deutlich erweitern können. Des weiteren war die Liberalisierung der Energieversorgung eine gravierende Veränderung in den letzten 15 Jahren. Folge daraus war die Minderheitsbeteiligung von E.ON Bayern AG und der Thüga AG an den Stadtwerken Wertheim, ein Meilenstein in der Geschichte der Stadtwerke. Verbunden damit war die Vergrößerung unseres Versorgungsgebietes in der Stromversorgung und die Ausweitung unserer Tätigkeit in der Wasserversorgung über die Landesgrenzen hinweg. Persönlich bin ich den Bürgermeistern aus Bayern dankbar, dass sie den Stadtwerken Wertheim ihr Vertrauen geschenkt haben. Eine große Herausforderung war die Umsetzung des neuen Wasserversorgungskonzeptes für Freudenberg und Wertheim. Der Bau des Wasserwerkes im Aalbachtal mit Ultrafiltration und Enthärtungsanlage war das größte Einzelprojekt während meiner Tätigkeit bei

Die Stadtwerke wird es auch in 20 Jahren noch geben. Allerdings ist die von der Politik angestoßene Energiewende noch nicht abgeschlossen. Der Wandel in der Energieversorgung geht also weiter. Nächster Schritt dazu wird die Liberalisierung des Messwesens sein. Smart Meter, der neue Zählertyp, ist hier das Schlagwort. Bei der Umsetzung der Energiewende sind die Stadtwerke allgemein ein wichtiger Faktor, denn sie sind am Bürger und kennen die Ängste und Befürchtungen ihrer Kunden. Doch ich bin mir sicher, dass die Stadtwerke auch in Zukunft professionell und mit Bedacht die Vorgaben zum Wohle unserer Kunden umsetzen wird. Unser Motto heißt nicht umsonst: "Die Energie vor Ort". Die Nähe zum Kunden ist ein Vorteil, den ein mittelständisches Versorgungsunternehmen, wie es die Stadtwerke Wertheim sind, nutzen kann. Oftmals kennt man seine Geschäftspartner persönlich aus dem Vereinsleben



oder dem Bekanntenkreis. Wichtig ist auch die enge Verbindung zur Stadt Wertheim als Mehrheitsgesellschafter. Dadurch identifizieren sich die Bürger von Wertheim und Kreuzwertheim mit ihren Stadtwerken vor Ort. Die hohe Kundentreue hat, trotz Öffnung der Energiemärkte, auch in der Verbindung zwischen Kommunen und den Stadtwerken ihre Ursache.

Nach 40 Jahren Arbeitszeit scheide ich mit einem mulmigen Gefühl aus dem Unternehmen. Wenn man jedoch dann über das Erreichte nachdenkt, macht sich Zufriedenheit, ein bisschen Stolz und große Dankbarkeit bemerkbar. Zufriedenheit vor allem wegen der Bewältigung der großen Aufgaben und Stolz, wie man die Ziele und die jetzige Stellung im Unternehmen erreicht hat. Natürlich begleiteten meinen Weg auch einige Förderer und Unterstützer. Bei den Stadtwerken selbst sind es die geschätzten Kolleginnen und Kollegen, die sich tatkräftig engagierten und so zur Weiterentwicklung unseres Unternehmens sehr viel beigetragen haben. Dafür bin ich allen sehr dankbar, für eine Zeit, die spannend, aufregend und immer positiv in meiner Erinnerung bleibt.

Ich wünsche Frau Heinrichs, meiner Nachfolgerin, dass Sie ihre Ideen und Ziele in Zukunft ebenfalls gemeinsam mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

# Neuer Schwung im Geschäftsauftritt

eit Anfang des Jahres präsentiert sich die Stadtwerke Wertheim GmbH mit einem neuen Erscheinungsbild. Im Rahmen der Änderung des Corporate Designs der Stadt Wertheim wurde auch das Stadtwerke Wertheim Logo einem Redesign unterzogen. "Wir bleiben die Energie vor Ort und haben die Botschaft auch im aktualisierten Logo der Stadtwerke beibehalten", erklärt Geschäftsführer Thomas Beier. Diese zentrale Aussage der Unternehmensphilosophie wird durch den Schwung und die neuen Firmenfarben unterstützt. Wie andere Unternehmen auch müssen sich die Stadtwerke Wertheim heute einem harten Wettbewerb stellen. In einer Zeit, in der einige Mitbewerber mit Kampfpreisen und zum Teil zweifelhaften Mitteln in den Markt drängen, ist es für die Stadtwerke Wertheim als regionaler Anbieter nicht immer einfach, den Mehrwert für die Region und Stadt Wertheim herauszustellen. Immer wieder gehen diese Energiediscounter insolvent, was für die ehemaligen Kunden erhebliche Probleme mit sich führt. Die Stadtwerke Wertheim bietet in der Region die Versorgungssicherheit und wird gleichzeitig auch einer regionalen Verantwortung gerecht, welche die Fremdfirmen nicht leisten. Auch als Arbeitgeber, Sponsor und Unterstützer sozialer Einrichtungen nehmen die Stadtwerke Wertheim das Motto "Die Energie vor Ort" wörtlich. "Der neue dynamischere Auftritt wird dem modernen und innovativen Unternehmen Stadtwerke Wertheim nun auch optisch gerecht", ist sich Thomas Beier sicher. Die Verbundenheit mit der Stadt Wertheim und die Eigenständigkeit der Marke Stadtwerke Wertheim zu verbinden, war das erklärte 🛁 Ziel bei der Neugestaltung des Logos. Nun wird der gesamte Unternehmensauftritt auf das neue Erscheinungsbild abgestimmt. Nach und nach werden dabei die Werbe- und Kommunikationsmittel geändert, wie unsere Leser in der aktuellen Ausgabe der "Hochspannung" feststellen können. Die bisherige positive Resonanz bestätigt die gelungene Umstellung und so hofft das Stadtwerke Team, dass das neue Layout auch bei Ihnen gefallen findet.



## Konzessionsverlängerung Strom und Gas

ie Stadtwerke Wertheim GmbH werden auch in den nächsten 20 Jahren der starke Energie-Partner der Stadt Wertheim bleiben. Der örtliche Energieversorger konnte sich bei der Konzessionsvergabe für Strom und Gas erneut gegen die Mitbewerber durchsetzen. Nachdem die Verträge zum Ende des vergangenen Jahres ausliefen, wurden die Konzessionen für Gas und Strom von der Stadt Wertheim unter der Wahrung der rechtlichen Rahmenbedingungen im Bundesanzeiger fristgerecht ausgeschrieben. Nach Abgabeschluss entschied sich der Gemeinderat in einer öffentlichen Sitzung für die Bewerbung der Stadtwerke vor Ort und setzte damit die gute Zusammenarbeit fort. Der Gas-Konzessionsvertrag für das Versorgungsgebiet Wertheim wurde daraufhin um 20 Jahre verlängert und



läuft nun bis zum 31.12.2035. Auch die Strom-Konzession für die Stadt Wertheim mit ihren Stadteilen Bestenheid, Eichel Hofgarten, Wartberg und die Ortschaft Grünenwört wurde von der Stadt ebenfalls bis Ende des Jahres 2035 mit den Stadtwerken verlängert. Mit diesen Konzessionsvereinbarungen gestattet die Kommune dem Netzbetreiber Stadtwerke Wertheim die Nutzung von öffentlichem Grund für das Verlegen von Leitungen gegen Entgelt. Für die Wertheimer Bürger ändert sich nichts, der Strom und das Erdgas werden weiterhin zuverlässig geliefert.

Überzeugt von der weiteren erfolgreichen Zusammenarbeit, trafen sich Oberbürgermeister Stefan Mikulicz und Bürgermeister Wolfgang Stein zusammen mit den Geschäftsführern der Stadtwerke, Wilfried Mayer und Thomas Beier, zur Vertragsunterzeichnung im Rathaus der Stadt Wertheim.



## Was PINK macht, können nur wenige

an kommt aus dem Staunen gar nicht mehr heraus, wenn man den Ausführungen von Hubert L. Günther zuhört. Die PINK GmbH Vakuumtechnik steht für äußerste Qualität und Präzision und feiert dieses Jahr das 30-jährige Bestehen. Im Jahr 1986 von Friedrich Pink gegründet, kann das Unternehmen auf eine beeindruckende Entwicklung zurückblicken. PINK hat als eines der ersten Unternehmen die Chance genutzt und auf dem Reinhardshof ein beeindruckendes Werk errichtet, in das 2002 die PINK Vakuumtechnik eingezogen ist. Mit seinen heute 220 Mitarbeitern zählt PINK zu den interessantesten Unternehmen in Wertheim. Als Sonderanlagenhersteller im Bereich der Ultra-Hoch-Vakuumtechnik bietet PINK Aufgabenfelder, welche nicht spannender sein könnten. "Vakuum können viele", erklärt Günther,

Unternehmen gemeinsam mit seinem für den technischen Bereich zuständigen Kollegen Volker Heidinger führt. "Was wir machen, können aber nur wenige", ist man im Hause PINK überzeugt. Es ist die Herausforderung, die unterschiedlichsten forderungen der Kunden sorgfältig zu analysieren hochquali-Mitarbeitern entsprechende Produkte und Systemlösungen zu

entwickeln. Zuverlässigkeit, Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit der Anlagen sind dabei ein wichtiger Baustein, um den Kundenwünschen gerecht zu werden. "An diesem Punkt", betont der Geschäftsführer "sind wir froh, mit den Stadtwerken Wertheim, einen ebenso zuverlässigen Partner zu haben. Die professionelle und kundenorientierte Arbeitsweise der Stadtwerke haben wir auch auf dem Reinhardshof schnell zu schätzen gewusst".

PINK hat es weit gebracht, sehr weit. Ein bei PINK entwickelter und gebauter tiegelfreier Schmelzofen wurde 2014 zur internationalen Raumstation ISS geflogen. Der deutsche Astronaut Alexander Gerst hat damit erfolgreich seine international beachteten Versuchsreihen absolvieren können. "Es hat alles tadellos funktioniert. Ein Servicetechniker vor Ort war nicht nötig", bemerkte Geschäftsführer Günther mit einem Augenzwinkern.

Wir sind gar nicht mehr überrascht, dass PINK tatsächlich einen Mitarbeiter beschäftigt, welcher schon so zwischen 1.200 und 1.300 Parabelflüge absolvierte, eine Voraussetzung für den Aufenthalt in der Schwerelosigkeit. Doch nicht nur die Luft- und Raumfahrtindustrie sind spannende Geschäftsfelder, in der sich die Firma PINK bewegt. Die meisten Produkte und Entwicklungen von PINK haben ihren

Einsatz in Wissenschaft und Forschung, in der

Halbleiter- und Elektronikindustrie oder der

optischen Industrie. Sei es nun bei den Ultrahochvakuumsystemen für Therapieund Diagnoseeinrichtungen, in der Medizintechnik oder bei hochpräzisen Beschichtungsanlagen, welche zum Beispiel in der Photovoltaikbranche benötigt werden. Selbst bei hochsensiblen internationalen Forschungsprojekten, wie bei Teilchenbeschleunigern, überall wird das Knowhow der Firma PINK und seiner Mitarbeiter geschätzt. Normalerweise kommt der Endverbraucher mit den Produkten von PINK leider eher selten in Berührung, denn PINK leistet die Grundlagenarbeit. Allerdings profitieren die Menschen in vielerlei Hinsicht. Zum Beispiel wichtige Dichtigkeitsprüfungen der Drehmomentwandler, die in modernen Fahrzeugen verbaut sind, werden mit Entwicklungen aus Wertheim durchgeführt. Um selbst höchsten Ansprüchen und Qualitätsvorgaben der Kunden an Reinheit und Sauberkeit gerecht zu werden, hat das Unternehmen Anfang 2013 eine Halle mit hochmodernen Reinräumen auf einer Fläche von mehr als 1.600 Quadratmetern in Betrieb genommen. "Wir sind absolut der Überzeugung, dass dies ein wesentlicher Teil unserer Zukunft ist", betont Geschäftsführer Günther die Bedeutung dieses Geschäftszweiges.

"Der Standort in Wertheim mit seiner guten Verkehrsanbindung und Infrastruktur, wie eben auch den Stadtwerken, ist uns wichtig. Hier sind wir Überzeugungstäter", so Günther. "Wir können hier vor Ort alles mit kurzen Wegen entwickeln und produzieren. Das ist das bewährte

davon 25 Auszubildende, welche sich schon auf einen spannenden Arbeitsplatz freuen können. Wer sich eine berufliche Zukunft bei der PINK GmbH Vakuumtechnik vorstellen kann, dem sei ein Besuch der Internet-Seite www.pink-vak.de empfohlen. Dort finden sich interessante Ausbildungsangebote. Die Firma PINK Vakuumtechnik sucht kontinuierlich Nachwuchs und bildet in aller Regel für den eigenen Bedarf aus. "Wir bieten langfristige Arbeitsplätze in Wertheim und somit

▲ Erfolgsprinzip der Firma PINK. Aktuell hat PINK 220 Beschäftigte,

"Seit 30 Jahren stehen wir bei PINK unter Strom, das neißt auch drei Jahrzehnte Geschäftsbeziehungen zu

Sicherheit für die Zukunft".

heißt auch drei Jahrzehnte Geschäftsbeziehungen zu den Stadtwerken Wertheim. In meist guten, manchmal aber auch nicht so guten Zeiten eine für beide Seiten positive Verbindung, die nicht selbstverständlich ist", gibt sich Hubert L. Günther überzeugt. Ein Wechsel des Energieversorgers kommt nach Gesprächen mit der Geschäftsführung der Stadtwerke Wertheim auch heute nicht in Frage. Ein wirtschaftliches Konzept kombiniert

mit der gewohnten Zuverlässigkeit der Stadtwerke sorgten im Hause PINK immer wieder für die Entscheidung: "Wir sind Wertheimer und wir bleiben bei den Wertheimern." Auch die unmittelbare Nähe zum Anbieter in der Mühlenstraße ist ein Grund für die Treue zu den Stadtwerken Wertheim. "Wenn ich etwas brauche, kann ich bei euch auf den Hof fahren und es mit dem zuständigen Mitarbeiter klären", lacht Günther. "Das ist bei anderen Versorgern die weit weg sitzen nicht möglich. Hier hat man eine Versorgung auf Augenhöhe und

keine anonymen Kontakte am Telefon." Schließlich ist für die Geschäftsführung die Entscheidung für die Stadtwerke Wertheim auch eine weitere Entscheidung für den Standort Wertheim.

## IT-Sicherheit, eine wichtige Aufgabe

ie Abhängigkeit von der Informationstechnik (IT) nimmt bei unseren Kunden und in allen deutschen Haushalten immer mehr zu. Aber auch für viele Firmen spielt die IT eine immer wichtigere Rolle für die Abbildung ihrer Geschäftsprozesse. Sie ist aus dem Berufsalltag schon lange nicht mehr wegzudenken. Dies gilt auch für die Stadtwerke Wertheim als Ihr Energieversorger vor Ort. Mehrfach wurde bereits in den Medien über Horrorszenarien berichtet, was z.B. ein erfolgreicher Hacker-Angriff

könnte. Eingriffe Steuerung von Strom-Netzen, Datenverluste oder Systemausfälle könnten schwerwiegende Folgen und hohe Kosten für die Allgemeinheit verursachen. Der IT-Sicherheitsstandard ist daher ein wichtiger Faktor. Deshalb wurde bereits Mitte letzten Jahres ein neues IT-Sicherheitsgesetz für kritische Infrastrukturen vom deutschen Gesetzgeber verabschiedet. In diesem Gesetz ist geregelt, dass alle Netzbetreiber wie z.B. auch die Stadtwerke Wertheim der Bundesnetzagentur entwickelten IT-Sicherheitskatalog bis 31.01.2018 umzusetzen haben Durch die Einführung und die Umsetzung

bei allen Netzbetreibern soll die IT gegen alle Arten von Bedrohungen geschützt werden. Die Kernforderungen des Sicherheitskataloges sind u.a. die Einführung eines Informationssicherheits-Managementsystems, die Zertifizierung dieses Systems gemäß DIN ISO/IEC 27001, die Benennung eines IT-Sicherheitsbeauftragten und die Implementierung eines Meldeverfahrens

bei Störfällen. Obwohl für die Umsetzung noch Zeit wäre, hat die Stadtwerke Wertheim sich gleich mit der Firma neam IT Services GmbH einen starken Partner an die Seite geholt und sofort mit der Umsetzung der einzelnen Teilschritte begonnen. Nach intensiven Schulungen wurde Jochen May gleich zu Beginn des Projektes als IT-Sicherheitsbeauftragter für die Stadtwerke Wertheim benannt. Im Anschluss erfolgten in den vergangenen Wochen die Mitarbeiter-Schulungen zur Sensibilisierung im Umgang mit der IT durch

Herrn Niko Rabke von der Firma neam. Es folgen in den nächsten Monaten noch viele weitere Teilschritte, um am Ende das Zertifizierungsverfahren erfolgreich abschließen zu können. Durch die immer schon gute Arbeit in der EDV-Abteilung der Stadtwerke konnte aber auf ein breites Wissen und viele Vorarbeiten aufgebaut werden, weshalb einer zügigen Umsetzung aller geforderten Punkte nichts im Wege steht. Alle Verantwortlichen der Stadtwerke Wertheim sorgen auch in Zukunft für eine stabile Versorgungssicherheit in Wertheim, Kreuzwertheim, Freudenberg und der ganzen Region. Das angestrebte Zertifikat behält für drei Jahre seine Gültigkeit und muss dann durch eine erneute Prüfung

verlängert werden. Dadurch wird ein Stillstand verhindert und der stetige Verbesserungsprozess bei den Stadtwerken Wertheim weiter angestoßen. "Bei uns waren die sensiblen Kundendaten schon immer in guten Händen und werden dies auch in Zukunft sein", verspricht Thomas Beier, Geschäftsführer des Energieversorgungsunternehmens.



m Mittwoch, 19. Oktober 2016, findet in diesem Jahr das 8. Taubertäler Klimaschutzforum in Wertheim statt. Die Planungen für diese Abendveranstaltung, die aller Voraussicht nach um 19 Uhr im Arkadensaal im Rathaus beginnen wird, laufen bereits auf Hochtouren.

Die Energieagentur Main-Tauber-Kreis und die Stadtwerke Wertheim GmbH werden wieder ein äußerst interessantes Programm mit Vorträgen zum Thema:



"Energiewende" bzw. zur Novellierung des Erneuerbaren Energien Gesetzes (EEG) und die damit zusammenhängenden Folgen und Möglichkeiten zusammenstellen.

Zu Beginn wird Herr Thorsten Müller, Wissenschaftlicher Leiter der "Stiftung Umweltenergierecht" einen Leitvortrag zum Thema halten. Im

Anschluss folgen kurze Impulsvorträge regionaler Akteure der Energiewende. Hierfür sind unter anderem von den beiden regionalen Energieversorgern der Geschäftsführer der Stadtwerke Wertheim, Herr Thomas Beier und der Prokurist Ralf Braun vom benachbarten Stadtwerk Tauberfranken zum Thema



Windkraft eingeplant. Danach folgen weitere Referenten zu den Themen Biogas, Wasserkraft und Bürgerenergie. Nach den sicherlich kurzweiligen Vorträgen findet eine Diskussionsrunde mit allen Referenten statt, bei der alle anwesenden Zuhörer Fragen stellen und Anregungen vorbringen können. Die Stadtwerke Wertheim freuen sich, die Energieagentur Main-Tauber-Kreis beim diesjährigen Klimaschutzforum unterstützen zu dürfen und laden heute schon alle interessierten Kunden zu dieser Veranstaltung ein.

## E-Bike Ladestation am Bahnhof

ine Idee wird zur Realität. Die Stadtwerke Wertheim errichten in Zusammenarbeit mit der Westfrankenbahn am Wertheimer Bahnhof in diesem Sommer die erste öffentliche E-Bike Ladestation auf der Bahnstrecke im lieblichen Taubertal. "Mit unserem Konzept wollen wir Touristen aber auch Pendler ansprechen", sind sich Herr Thomas Beier, Geschäftsführer der Stadtwerke Wertheim und Herr Hans Otto Lausberger von der Westfrankenbahn einig. Ziel ist es den E-Bike- oder Pedelec-Nutzern das kostenlose Aufladen nach oder vor der Bahnfahrt zu ermöglichen. Es sollen Pendler, welche die Bahn für die Fahrt zur täglichen Arbeit nutzen, genauso angesprochen werden



wie Touristen, die mit der Bahn nach Wertheim kommen, um mit den E-Bikes die wunderschöne Landschaft in der Region zu erkunden. Die Ladestation wird aus vier abschließbaren Boxen bestehen, in die der Akku zum Aufladen gelegt werden kann. Im Freibad in Bestenheid wurde im vergangenen Jahr bereits eine ähnliche E-Bike Ladestation für die Schwimmbadbesucher zur kostenlosen Nutzung eröffnet. So sieht die Vernetzung umweltfreundlicher Verkehrsmittel aus ", ist sich Thomas Beier von den Stadtwerken sicher und kündigt bereits jetzt weitere ähnliche Maßnahmen von Seiten der Stadtwerke Wertheim an.

4

Hochspannung Energiereport für die Region Main-Tauber

## Seit 20 Jahren einer der schwierigsten Jobs

Wertheim gibt. Das sagte der kaufmännische Geschäftsführer Wilfried

Mayer, als er im Rahmen der jüngsten Betriebsversammlung Karola Möller für ihre 20-jährige Tätigkeit im öffentlichen Dienst ehrte.

Nachdem sie zunächst zwei Jahre lang bei der Stadt Wertheim gearbeitet hatte, kam Karola Möller 1998 zu den Stadtwerken, wo ihr schon nach kurzer Zeit die Verantwortung für das komplette Mahnwesen übertragen wurde.

Eine Aufgabe und Abteilung die nicht gerade das beste Image in der öffentlichen Darstellung genießt. Die Mahnabteilung ist allerdings für ein Unternehmen, wie auch die Stadtwerke, unverzichtbar und fordert besondere Fähigkeiten von den dort tätigen Beschäftigten.

"In der heutigen Zeit, mit vielen notleidenden Familien, ist diese Arbeit nicht einfach", stellte Wilfried Mayer fest. Gute Nerven, Verhandlungsgeschick und Einfühlungsvermögen sind hervorstechende Eigenschaften von Karola

e hat einen der schwierigsten Jobs, den es bei den Stadtwerken Möller. Unterscheiden zu können zwischen denen, die wirklich Not leiden und denen, die "auf Krawall aus" seien, ist ein sehr spezielles Problem

> in der Mahnabteilung. "Sie zeigt bei den Kunden immer wieder die richtige Reaktion und das mit viel Bedacht und Ruhe. Dass Frau Möller einmal ,aus der Haut fährt', habe ich bei ihr noch nie erlebt", so der Geschäftsführer. Erforderliche Endscheidungen mit Bedacht und Fingerspitzengefühl im Sinne der Stadtwerke herbei zu führen, ist zum Teil eine Belastung. Die Stadtwerke Wertheim ist sich der sozialen Verantwortung bewusst und versucht auch den einkommensschwachen Kunden mögliche Lösungswege aufzuzeigen.

In der gesamten Belegschaft der Stadtwerke sorgt ihre ausgeglichene und ruhige Art für eine große Beliebtheit, verbunden mit hohem Respekt für ihre Tätigkeit im Unternehmen. Um so mehr

freuen sich die Stadtwerke Wertheim, mit Frau Möller eine zuverlässige und gute Mitarbeiterinn zu haben und hoffen, noch viele Jahre auf ihre Dienste bauen zu können.



#### **IMPRESSUM**

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:

Stadtwerke Wertheim GmbH Mühlenstraße 60 97877 Wertheim Tel.: 0 93 42 / 909-0 info@stadtwerke-wertheim.de www.stadtwerke-wertheim.de

#### Ansprechpartner:

Redaktion Stadtwerke Wertheim:

Michael Berthold Elmar Kellner

Grafikdesign und redaktionelle Betreuung

Studio Tschöp GmbH Dorfstraße 10 97877 Wertheim-Bettingen info@studio-tschoep.de www.studio-tschöp.de

#### Bildnachweis:

Stadtwerke Wertheim GmbH

Studio Tschöp GmbH

Motiv Reinraum PINK Foto: Peter Frischmuth

Motiv Drehmaschine PINK

Motiv Hochvakuumlötofen PINK

# KINDERECKE

## Gewinnspiel 5x Freikarten fürs Schwimmbad

Wer ist auf dem nebenstehenden Bild zu sehen?

Auf welcher Seite ist der dargestellte Bildausschnitt der gesuchten Person?

Wie oft ist die Person in der dieser Ausgabe der Hochspannung abgebildet?

Schickt Eure Antworten per Mail an: michael.berthold@stadtwerke-wertheim.de die schnellsten Fünf gewinnen die Freikarten fürs Schwimmbad.

Viel Spaß beim Suchen wünscht



Hinckel-Druck GmbH Obere Grüben 14 97877 Wertheim info@hinckel.de



# Gebäudeumbau als praxisnahe Projektarbeit

ie Rahmenbedingungen haben sich in den letzten Jahren rasant verändert. Kaum eine Branche in Deutschland wird so stark von den Veränderungen der regulatorischen Rahmenbedingungen geprägt wie die Energiewirtschaft. Parallel zum Anstieg der gesetzlichen Vorgaben erweiterte die Stadtwerke Wertheim ihr Versorgungsgebiet mit der Übernahme des Versorgungsnetzes Kreuzwertheim im Jahr 2001 und der

flüssig abwickeln zu können, musste die Stadtwerke neuen Platz für ihre Belegschaft schaffen. Deshalb wurden die frei gewordenen Räumlichkeiten über den Werkstätten von der Stadt abgekauft und mittlerweile zu sechs Büros mit neun Arbeitsplätzen und einem Besprechungsraum umgebaut. In diesem Zuge wurden auch die umfangreichen und gesetzlichen Brandschutzmaßnahmen umgesetzt. Mit dem Umbau in den beiden neuen

> Etagen wurde bereits im Sommer 2015 begonnen und es dauerte acht Monate, bis die Mitarbeiter ihre neuen Räumlichkeiten beziehen konnten. Bei den Baumaßnahmen setzte die Stadtwerke getreu dem Motto "Aus der Region für die Region" auf ortsansässige Firmen. Die Elektro-, IT- und Telefoninstallation wurde aber in Projektarbeiten von den eigenen Auszubildenden unter der Führung der Ausbilder durchgeführt. Für Thomas Beier, Geschäftsführer der Stadtwerke Wertheim, ist der Erweiterungsbau auch ein Bekenntnis zu Wertheim und der Region: "Wir sind und bleiben damit die Energieversorgung vor Ort und bieten unseren Kunden den persönlichen Kontakt zu ihren Ansprechpartnern für alle Fragen rund um

Übernahme der Versorgung von den Wertheimer Ortschaften im Jahr 2006. Des weiteren konnten mit benachbarten Kommunen in den letzten Jahren mehrere Betriebsführungsverträge abgeschlossen werden.

Um diese vielen neuen Aufgaben zu bewältigen, musste das Personal in dieser Zeit kontinuierlich aufgestockt werden. Im vergangenen Jahr platzte dann das Verwaltungsgebäude fast aus allen Nähten. Um auch in Zukunft ihre Kunden optimal betreuen und die Prozesse ordnungsgemäß und

Mitarbeiter-Schulung Kunststoffschweißen

eutzutage ist die Energiebranche sehr dynamisch. Deshalb müssen sich unsere Mitarbeiter immer wieder neuen Anforderungen und Herausforderungen stellen. Aus diesem Grund ist eine stetige Weiterbildung in allen Bereichen für einen Energieversorger unerlässlich. Auch bei den Stadtwerken Wertheim werden deshalb immer wieder Weiterbildungen besucht, um auf dem neuesten Stand der Technik zu sein. In diesem Zusammenhang veranlasste unsere DVGW-Schweißaufsichtsperson Gerhard Wolf, dass unsere neuen Mitarbeiter Hans Jankowski, Eugen Böspflug und unser Auszubildender Jonas Schreiner den Grundkurs: Kunstoffschweißer nach DVS 2281 bei unserem Partnerunternehmen der

SKZ in Würzburg durchführten. Dieser Grundkurs bereitet die Teilnehmer auf das Schweißen und Verlegen von Rohren aus PE-HD für Gas- und Wasserleitungen vor. Die anschließende Prüfung nach der einwöchigen Qualifizierungsmaßnahme wurde von allen drei Mitarbeitern erfolgreich bestanden. Die Prüfbescheinigung hat eine Geltungsdauer von drei Jahren. Anschließend steht eine Wiederholungsprüfung für die nun qualifizierten Kunstoffschweißer an. Damit ist gewährleistet, dass unsere Schweißer immer auf dem aktuellsten Stand sind und eine sichere und qualifizierte Arbeit im Sinne unserer Kunden erbringen können.



FREUDENBERG AM MAIN STADTWERKE Dic Encrgic vor Ort

# Stadtwerke Freudenberg Weiterempfehlen und Prämie sichern

enn Sie schon ein zufriedener Kunde der Stadtwerke Freudenberg sind, dann empfehlen Sie uns doch einfach weiter! Werben Sie einen Neukunden für den Main-Freudenberg-Strom in unserem Versorgungsgebiet. Dann bedanken wir uns für die erfolgreiche Weiterempfehlung mit einer Geld-Prämie in Höhe von 20€ auf Ihrer nächsten Stromrechnung. Es ist ganz einfach: Sie teilen uns die Kontaktdaten



Ihrer Freunde mit, welche Interesse an einem Stromliefervertrag mit den Stadtwerken Freudenberg Anschließend kontaktieren und beraten wir die geworbene Person über unsere Main-Freudenberg-Stromprodukte. Kommt es nun zu einem Abschluss und der Neukunde bezieht Strom von uns, schreiben wir Ihnen die Dankeschön-Prämie in Höhe von 20€ (brutto) auf Ihrer nächsten Stromrechnung gut. Die Aktion läuft bereits erfolgreich seit Oktober 2015 und wird noch bis zum Ende des Jahres 2016 laufen.

Weitere Informationen zur Aktion:

"Weiterempfehlen und Prämie sichern" gibt es auch im Internet unter unserer Adresse:

www.stadtwerke-freudenberg.de.

Gerne steht Ihnen aber auch Frau Fleckenstein bei Fragen und für alle weiteren Beratungsgespräche rund um unsere Stromprodukte in den geraden Kalenderwochen dienstags von 15 bis 18 Uhr im Touristikbüro in Freudenberg persönlich zur Verfügung.

Die nächsten Sprechstunden finden dort am 12. und 26. September von 15 Uhr bis 18 Uhr statt. Alternativ können Sie sich aber auch innerhalb der täglichen Öffnungszeiten an unser kompetentes Kundencenter-Team in Wertheim wenden. Oder Sie rufen uns einfach unter der Telefonnummer: 09342 / 909-222 an.

Wir beraten Sie gerne.





## Trampolinspaß im Freibad

eit dem 14. Mai 2016 hat unser Freibad in den Christwiesen wieder geöffnet und die Freibadsaison 2016 ist bereits in vollem Gange. Neu dabei ist seit diesem Jahr auch eine große Trampolin-Anlage für Kinder &



Jugendliche. Für zwei Euro können die begeisterten Kinder sieben Minuten lang hüpfen, Spaß haben und das luftige Sprungerlebnis genießen. Dabei entsprechen sieben Minuten intensiven Trampolinspringens in etwa der sportlichen Leistung von ca. 30 Minuten joggen und animiert Kinder zu sportlicher Bewegung. Nach dem Münz einwurf läuft eine Zeituhr – wenn die Zeit abgelaufen ist, gibt es ein optisches und ein akustisches Signal, um den Springer auf das Ende seiner Zeit aufmerksam zu machen. Kurz danach hebt sich eine Mechanik unter das Sprungfeld, so dass ein Weiterspringen unmöglich wird. Die Anlage läuft somit automatisch, eine direkte Berührung mit dem unter dem Trampolin montierten Sperrmechanismus ist durch die Nutzer nicht möglich. Das 2-Feld-Trampolin ist in etwa so groß wie 2-PKW-Parkplätze. Die Trampolin-Anlage ist technisch geprüft und entspricht den Anforderungen der Europäischen Norm EN 13219, der höchsten Norm für professionelle Trampolinanlagen.

## Freibad-Kiosk unter neuer Leitung

ine weitere Neuerung gab es zur Freibaderöffnung beim KioskBetrieb. Als neue Pächterin konnte die Geschäftsführung der Bädergesellschaft Frau Bianka Weis gewinnen. Frau Weis sorgt sich mit ihrem Team im neu umgestalteten Kiosk seit dieser FreibadSaison um das leibliche Wohl der Schwimmbadbesucher.



Mit ihrem breit gefächerten Angebot konnte sie bereits in den Anfangswochen die Gäste überzeugen. Geschäftsführer Thomas Beier ist froh, dass die Lücke, die durch den Abgang der Vorgängerin entstanden war, schnell wieder geschlossen werden konnte und ist davon überzeugt, dass Frau Weis die perfekte Wahl fürs Freibad ist.

### Durchwachsene Besucherzahlen

ie bisherigen Besucherzahlen sind eher durchwachsen, ähnlich wie das Wetter in den ersten Sommermonaten. Aber das Freibad hat noch bis Mitte September 2016 geöffnet und das Freibadteam hofft auf weitere zahlreiche Sonnentage und verbunden damit auf viele Freibadbesucher im Freibad in den Christwiesen.

Freibad-Öffnungszeiten

vom 14.05.2016 bis 31.08.2016 vom 01.09.2016 bis 11.09.2016

9.30 - 20.00 Uhr

9.30 - 19.00 Uhr